

**Zeitschrift:** Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =  
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =  
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

**Herausgeber:** geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und  
Landmanagement

**Band:** 104 (2006)

**Heft:** 2: GIS 2006 = SIT 2006

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Schweiz braucht ePower

Die Initiative «ePower für die Schweiz» will das Potenzial der Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) in der Schweiz besser nutzen. Durch diesen Schulterschluss von Spitzenvertretern aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft soll die Politik für die Förderung der ICT verpflichtet und die Öffentlichkeit für deren Bedeutung sensibilisiert werden. Die Initiative hat konkrete Ziele formuliert, welche am 19. September 2005 von rund 40 Teilnehmenden aus Wirtschaft und Politik in Bern verabschiedet und unterzeichnet worden sind. Swiss Engineering STV engagiert sich als Initiant und Trägerverband bei dieser Initiative. Informatik und Telekommunikation vermögen einen massgeblichen Beitrag zu leisten für mehr Wachstum in der Schweiz. Wenn die Schweiz als «Wissensgesellschaft» weiter wachsen will und der Standort Schweiz attraktiv bleiben soll, muss das ICT-Potenzial noch stärker gefördert und genutzt werden. Die Schweiz soll in den ICT-Bereichen eGovernment, eHealth, Forschung und Entwicklung, Ausbildungs- und Produktionsstandort eine Spitzenposition einnehmen. Dies fordern die Initianten von «ePower für die Schweiz», Ständeratspräsident Bruno Frick (CVP) und Nationalrat Ruedi Noser (FDP) sowie die Trägerverbände asut, ICT-Schweiz, economiesuisse und Swiss Engineering STV. Die Initiative soll die Anliegen der ICT-Branche in politische Kreise tragen und auf das grosse Potenzial der ICT für den Wirtschaftsstandort Schweiz hinweisen. Dadurch soll die Modernisierung der ICT-Infrastruktur des Staates die notwendige Priorität erhalten. Der Staat wird, um seine Effizienz zu steigern, zum führenden Anwender im ICT-Bereich.

### Lancierung der Initiative

Rund 40 Spitzenvertreter aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft haben am 19. September 2005 in Bern die Ziele der Initiative diskutiert und verabschiedet. In der Eröffnungsansprache würdigt Wirtschaftsmminister Joseph Deiss diesen Schulterschluss und sieht darin die handfeste Chance, die Schweiz – im europäischen Vergleich in den hinteren Rängen – voranzubringen. Nationalrat Claude Janiak (SP) stellt dem Primat der Technologie die «e-Inclusion» gegenüber, also den vorläufigen Einbezug aller und den Abbau von Zugangsschwierigkeiten zu den Technologien. Peter Grütter, Generalsekretär des Finanzdepartementes und Vorsitzender des Informatikrates Bund, begrüsst «ePower für die Schweiz» als wertvollen Impuls für das har-

zende eGovernment, wohl wissend um dessen Potenzial: «Wo ein Verwaltungsprozess elektronisch abgewickelt werden kann, sinkt der Aufwand nachweisbar». Alexander Stüger, General-Manager von Microsoft Schweiz, weist auf den sehr hohen Anteil der «Information-Workers» von 73 % hin: «ePower für die Schweiz» wird dazu beitragen, dass wir uns diesem Potenzial bewusst werden, um es zum Vorteil der Schweiz nutzbar zu machen.

### Umsetzung durch konkrete Commitments

Auf [www.epower-initiative.ch](http://www.epower-initiative.ch) setzen sich 30 Erstunterzeichner – unter ihnen auch Bundesrat Joseph Deiss – für die Initiative ein. An der konkreten Umsetzung der einzelnen Ziele arbeiten verschiedene Fachgruppen und im Jahr 2006 ist ein schweizweiter Kongress geplant. Gleichzeitig wird mit einer online-Unterschriftensammlung der Kreis der Unterstützer vergrössert: Alle Personen, welche einen Bezug zu ICT haben bzw. der Meinung sind, diese müssen gefördert werden, sind aufgerufen, die Initiative mit ihrer Unterschrift zu unterstützen.

Weitere Informationen:  
[www.epower-initiative.ch](http://www.epower-initiative.ch)

## Statistikportal neu mit eDossier

Mit dem neuen Statistikportal des Bundesamtes für Statistik (BFS) [www.statistik.admin.ch](http://www.statistik.admin.ch) ist ein wichtiger und – mit dem eGovernment-Preis als beste Website des Bundes 2005 – auch erfolgreicher Schritt in die vermehrte elektronische Publikation statistischer Informationen getan. Neu werden im Portal auch eDossiers angeboten, welche heruntergeladen und als lokale Websites ohne Internetverbindung genutzt werden können.

Das Statistikportal bietet – gegliedert nach zahlreichen Themen – eine Fülle rasch greifbarer Informationen aus praktisch allen Lebensbereichen. Das integrierte Statistische Lexikon ist eine komfortabel erschlossene Datenbank, die den Nutzerinnen und Nutzern den Zugriff auf eine umfangreiche Sammlung von herunterladbaren Dateien mit Tabellen, Diagrammen, Karten, Grafiken und ganzen Publikationen ermöglicht. Ein weiterer Entwicklungsschritt im Statistikportal ist mit der Veröffentlichung eines ersten elektronischen Dossiers (eDossiers) getan. Thema dieses eDossiers: Al-

ter und soziale Sicherheit. Es enthält eine Zusammenstellung der wichtigsten statistischen Informationen zur Sozialen Sicherheit insbesondere im Alter und ist ein nützliches Nachschlagewerk auf dem Stand der aktuell verfügbaren Informationen.

eDossiers liegen in komprimierter Form (zip) zum Download auf dem Portal bereit. Auf dem eigenen Rechner entpackt, funktionieren sie wie eine Website; sie benötigen keine Installation, benutzen den vorhandenen Webbrowser und sind unabhängig von einer Internetverbindung nutzbar. eDossiers sind elektronische Publikationen, die den Nutzenden ein Sachgebiet interaktiv und umfassend erschliessen und die rasch aktualisiert werden können.

*Bundesamt für Statistik*

## eGovernment Stadt Zürich: Vermessungsdaten im Internet

Die Stadt Zürich baut die eGovernment-Dienstleistungen aus. Nach einem umfangreichen Pilotbetrieb (Etappe 1 und 2) ist es nun so weit: Die Daten der Amtlichen Vermessung sind flächendeckend über die ganze Stadt Zürich im Internet verfügbar. Über das Internetportal der Stadt Zürich oder direkt über [www.geoz.ch](http://www.geoz.ch) können Architektur- und Planungsbüros, aber auch Privatpersonen, die amtliche Vermessung jederzeit nutzen. Nach der Registrierung ist es für alle Kundinnen und Kunden möglich, Einsicht in die aktuellen Pläne zu nehmen und Katasterpläne der amtlichen Vermessung gegen Rechnung zu bestellen. Einfache Informationskopien lassen sich direkt und kostenlos ausdrucken. Angeboten werden weitere Funktionalitäten wie das Messen von Distanzen. Denjenigen Kundinnen und Kunden, welche einen Benutzervertrag unterzeichnet haben, bietet Geomatik+Vermessung Stadt Zürich überdies die Möglichkeit des direkten Daten-downloads von digitalen Daten für das eigene CAD-System oder GIS.

**geowebforum**  
[www.geowebforum.ch](http://www.geowebforum.ch)